

„Auch bei noch so stark ausgeprägtem Steuerspartrieb rate ich jedem: Das Kleingedruckte sorgfältig lesen.“ Renate Künast beim *stern*-Gespräch in ihrem Berliner Büro



„Das ist der BSE-Fall der Bankenwelt“

Die Selbstmorde von Badenia-Kunden haben die Verbraucherministerin alarmiert. Wie **RENATE KÜNAST** jetzt gegen unseriöse Immobilienverkäufer und Geldverleiher vorgehen will

Frau Künast, bei der Bausparkasse Badenia sind mehr als 8000 Verbraucher mit Schrottimmobilen im Wert von 340 Millionen Euro reingelegt worden. Wie können Sie diesen Leuten helfen?

Wir sind entschlossen, in diesem Bereich unter dem Aspekt eines besseren Verbraucherschutzes systematisch aufzuräumen.

Vier Badenia-Opfer haben in ihrer Verzweiflung bereits Selbstmord begangen. Wo bleibt da die Fürsorge der Politik, die bei großen Firmenpleiten stets auf der Matte steht? Interessiert Sie das nicht?

Das ist eine Fehleinschätzung. Wir haben diesen Themenbereich scharf im Blick. Einerseits fordern und fördern wir, dass Menschen mit dem Kauf von Immobilien

BIOGRAPHIE

Die Kämpferprobe

Renate Künast, 48, lernte früh, sich durchzusetzen. Gegen den Widerstand ihrer Eltern in Recklinghausen besuchte sie statt der Haupt- die Realschule. Später studierte sie Jura in Berlin und arbeitete als Rechtsanwältin. 1979 trat Künast der Alternativen Liste bei. Bekannt für ihre Schlagfertigkeit und ihren Pragmatismus, übernahm sie Mitte 2000 den Parteivorsitz, ein dreiviertel Jahr später das neu geschaffene Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Künast ist ledig, ihre größten Hobbys sind Inlineskaten und Zimmerpflanzen.

fürs Alter vorsorgen. Da müssen wir andererseits auch dafür sorgen, dass auf dem grauen Kapitalmarkt Desaster wie bei der Badenia nicht stattfinden können.

Diskreditiert der Badenia-Skandal den Gedanken des Bausparens nicht insgesamt?

Der Fall Badenia ist so etwas wie der BSE-Fall im Bankenbereich! BSE im Lebensmittelbereich hat uns gezeigt, dass das ganze System krank, dass wir es völlig neu aufstellen müssen. Das brauchen wir bei diesem Typus von Finanzdienstleistungen möglicherweise jetzt auch. Denn der Fall Badenia diskreditiert den gesamten Bankenbereich.

Wieso alle Banken, wenn eine Bank im Gerede ist?

Badenia ist nicht das einzige vermeintlich renommierte Unternehmen im Finanzsektor, welches mit den Schrottimmobilen Geschäfte machen wollte. Es geht hier, im Wortsinn, um einen Schlag ins Kontor, nicht nur weil es den Bankenbe-



FOTOS: GOETZ SCHLESER; SEBASTIAN LASSE/ZEITENSPIEGEL

Geschädigte Badenia-Kunden protestierten in Oggersheim, dem Wohnort von Helmut Kohl. Der Bundeskanzler a. D. sitzt im Aufsichtsrat des Badenia-Mutterkonzerns AMB Generali

konkrete Rechts- und Faktenlage ist. Beim grauen Kapitalmarkt gibt es dagegen erheblichen Nachbesserungsbedarf.

Zuständig für die Kontrolle des grauen Finanzmarkts ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, kurz BaFin genannt. Sie wusste, dass die Badenia-Wohnungen völlig überteuert waren. Aber die BaFin ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das ist doch absurd, denn sie wird damit unter Umständen zum Kumpan unseriöser Banken. Muss die Schweigepflicht der BaFin nicht gelockert werden?

Die Bankenaufsicht folgt der aktuellen Rechtslage. Hier ist die Politik gefragt. Zu den Aufgaben der BaFin muss künftig mehr Verbraucher- und Anlegerschutz gehören. Wir beraten zurzeit auch das Informationsfreiheitsgesetz. Da geht es auch um erweiterte Auskunftsrechte der Bürger, auch gegenüber der Bankenaufsicht. Und ich meine, besserer Schutz der Anleger muss künftig ein Aufsichtsziel der Finanzaufsicht sein. Außerdem brauchen wir im Bürgerlichen Gesetzbuch beim Paragraph 358 verbesserte Möglichkeiten, →

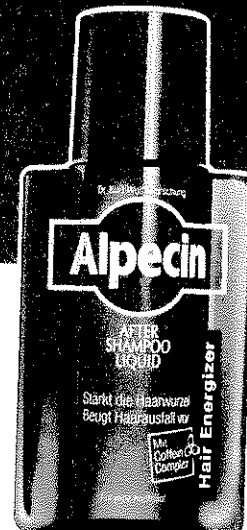
reich in Verruf bringt. Man muss doch fragen: Funktionieren die Kontrollmechanismen in diesem Bereich? Welche Pflichten zur korrekten Beratung der Kunden gibt es? Welche Mittel haben die Verbraucherverbände, um hier einzugreifen? Das Verbraucherverhalten bedeutet hier bares Geld für die Banken. Ohne Vertrauen der Verbraucher funktioniert kein Markt.

Der Käufer eines Staubsaugers genießt mehr Verbraucherschutz als ein Immobilienkäufer. Schätzungen gehen davon aus, dass es auf dem grauen Kapitalmarkt rund 300 000 geprellte Kunden gibt.

Der Staubsauger-Käufer ist besser geschützt. Durch das Vertragsrecht mit den Gewährleistungsregelungen. Und die Stiftung Warentest sagt ihm, ob das Gerät seinen Preis wert ist. Er weiß auch, was die



Coffein verlängert die Lebensdauer von Haarwurzeln*



***Das haben aktuelle dermatologische Studien bewiesen. Informieren Sie sich über den sensationellen Wirkstoffkomplex: www.Alpecin.de**

Alpecin erhalten Sie in Drogerieabteilungen, Apotheken und selbstverständlich beim Friseur

bei so genannten verbundenen Geschäften aus den Verträgen leichter auszusteigen. Dies muss künftig der Fall sein, wenn wie im Fall Badenia überhöhte Provisionen genommen wurden oder die Objekte völlig überfinanziert waren.

Bei Haustürgeschäften für ein paar Euro kann man problemlos innerhalb von 14 Tagen wieder aussteigen. Bei Immobilienkäufen für viel Geld hängt man jedoch fest.

Das soll Verbraucherschutz sein?

Das sag ich ja immer: Das Niveau beim Widerruf von Haustürgeschäften zu erreichen muss auch hier das Ziel sein. Ich bin sehr dafür, dass im Immobilienbereich bessere rechtliche Regelungen getroffen werden. Gerade weil hier die Verbraucher auf so genannte Drücker stoßen, die bestens trainiert auf die Menschen losgelassen werden. Der Rücktritt muss künftig einfacher sein. Das Problemmanagement muss hier gehen wie beim BSE: Wir müssen das Rind umzingeln, von allen Seiten betrachten und entscheiden: Was muss geschehen.

Das Rind ist jetzt der graue Finanzmarkt?

Ja. Wo er sich im Grauen bewegt, müssen wir die Kontrollen drumherum verstärken, die Individualrechte verbessern, die Verbraucherverbände mit Werkzeugen gegen die Abzocker ausstatten. Da sind wir auf dem Weg: Im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb etwa oder auch im Energiewirtschaftsgesetz haben wir die Unrechtsgewinnabschöpfung verankert. Dubiose Geschäftsmacher müssen dann nicht nur im konkreten Einzelfall Schadenersatz leisten, sondern sämtliche zu Unrecht gemachten Gewinne an den Staat

abführen. Das ist ein äußerst wirksames Instrument, von denen wir noch weitere brauchen.

Soll die BaFin künftig die Staatsanwaltschaft einschalten dürfen, wenn sie eine Bank bei dubiosen Geschäften ertappt?

Die Staatsanwaltschaft ist schon in der Lage, im Ermittlungsverfahren an entsprechende Informationen heranzukommen. Aber die BaFin kann nur Anleger- und



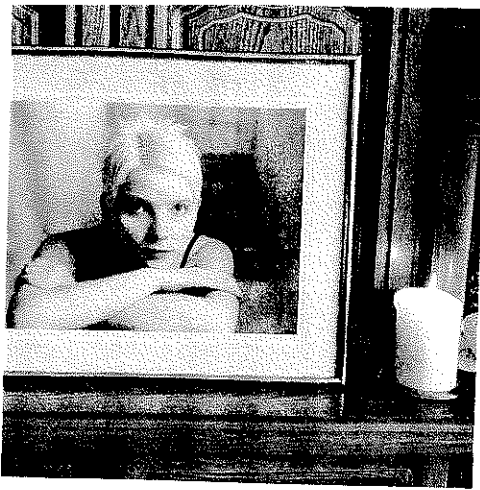
FOTOS: MARTIN JENNICHEN (2)

Die unverschämt günstige

Mit dem **xxl-Tarif** weihnachtet es schon jetzt. Telefonieren Sie für **0 Cent*** das ganze Wochenende und an bundeseinheitlichen Feiertagen.



*Gilt am Wochenende und an allen bundeseinheitlichen Feiertagen für Anschlussinhaber von T-Com, für City- und Deutschlandverbindungen (keine Online- und Mobilfunkverbindungen) von T-Com und ist im Grundpreis von T-Net xxl/T-ISDN xxl enthalten. T-Net xxl monatlich 24,94 €, T-ISDN xxl monatlich 32,95 €. Einmaliges Bereitstellungsentgelt jeweils 59,95 €. Kostenfreier Wechsel von einem bestehenden T-Net oder T-ISDN Anschluss. Standardinlandsverbindungen 0-4,6 ct/Min. Der Tarif AktivPlus xxl kann auch separat beauftragt werden.



Heimgard und Klaus Schüller trauern um ihre Tochter Anja. Die 28-Jährige brachte sich um, weil sie sich mit einem Immobilienkauf ruiniert hatte. Der stern berichtete vor fünf Wochen über den Fall

Verbraucherschutz betreiben, wenn sie das Wissen über Verbrauchertäuschungen auch im Zivilprozessverfahren an Geschädigte weitergeben darf.

Wieso führen beispielsweise Falschangaben der Banken über die effektiven Zinsen nicht zur Nichtigkeit der Verträge?

Mit diesem Ziel schauen wir uns im Ministerium zurzeit den Paragraf 358 BGB an. Wir müssen alle Stellschrauben im

Blick auf mehr Verbraucherschutz prüfen. Der Verbraucherschutz soll auf das gleiche Niveau wie bei Haustürgeschäften angehoben werden. Ich weiß, dass es da Widerstand gibt.

Sollte für Drücker im Immobiliengeschäft nicht eine Haftpflichtversicherung Pflicht sein, die Schäden ihrer Arbeit absichert?


Diese werden wir bei der Umsetzung der Versicherungsrichtlinie einführen. Na-

türlich schmeckt das den schwarzen Schafen unter den Versicherungsvertretern überhaupt nicht. Aber auch die Anwälte und Handwerker müssen sich hierzulande versichern.

Was raten Sie Immobilienkäufern?

Immer noch mal eine Nacht drüber schlafen. Kein Finanzmakler auf der Welt verschenkt etwas. Und wenn einer so tut, dann müssen beim Verbraucher alle Warnlampen angehen. Das gilt im Prinzip in allen Bereichen, auf dem grauen Finanzmarkt aber ganz besonders. Da tummeln sich nicht nur Gerechte, sondern auch schwarze Schafe. Da darf man nicht blauäugig sein. Man darf auch nicht zögern, Auskunft über die genaue Höhe und Fälligkeit von Provisionen zu verlangen.

Die Chance, Steuern zu sparen, blendet eben viele.

Auch bei noch so stark ausgeprägtem Steuerspartrieb rate ich jedem: Das Kleingedruckte sorgfältig lesen. Und ich sage: Lasst euch unabhängig vom Anbieter beraten. Lasst euch nicht zu so genannten Mitternachtsnotaren schleppen, nehmt euch Zeit. Schlaft drei Nächte drüber. 

INTERVIEW:
RAINER NÜBEL/
HANS PETER SCHÜTZ

en Tarife von T-Com:



Jetzt anmelden:

0800 33 03333

www.t-com.de

oder im T-Punkt

T · · Com · ·